Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.

Newsletter Nr. 3 (September 2010)

Redaktion: Dr. Christian Jung;
Dienstanschrift: Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach, Parallelweg 1, 69412 Eberbach, Tel.: 06223-7582320, E-Mail: christian.jung@zegk.uni-heidelberg.de.

Sehr geehrte Damen und Herren,

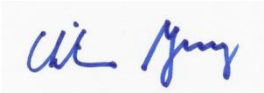
anbei erhalten Sie den dritten Newsletter des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands. Dieser informiert in enger Verbindung mit der Rubrik „Szene“ in „geschichte für heute“ (Wochenschau-Verlag) über die Verbandsarbeit sowie kurz und präzise über aktuelle Entwicklungen und Themen aus der Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik, dem musealen Bereich und den Medien. Bitte teilen Sie der Newsletter-Redaktion Termine und vor allem die E-Mail-Adressen von interessierten Personen mit. Gerne können Sie den Newsletter auch weiterleiten.

Weiterlesen im Internet:
VGD - http://www.geschichtslehrerverband.de
gfh - http://www.geschichtefuerheute.de/
Wochenschau-Verlag - http://www.wochenschau-verlag.de/

Newsletter VGD:
Wer in den Newsletter des VGD aufgenommen werden möchte, bitte kurze Mail an:
christian.jung@zegk.uni-heidelberg.de

Besonders aufmerksam machen darf ich Sie auf eine Anzeige des Hamburger Zeit-Verlags (www.zeit.de/shop, Seite 7), der damit die Arbeit des VGD unterstützt! Anbei erhalten Sie als Anlage außerdem eine Pressemappe der ARD zur Geschichtsserie „Damals nach der DDR“. Der Newsletter dient natürlich ebenso der Mitgliederwerbung für den Geschichtslehrerverband. Deshalb finden Sie am Ende des Newsletters ein Beitrittsformular, das an den jeweiligen Landesverband weitergeleitet werden kann.

Beste Grüße



Aus dem Inhalt (Auswahl): Historikertag 2010 – Veranstaltungen des VGD, Aktuelles Blog, Aktion von VGD und MDR zum 9. November 2010, Fortbildungen Universität Konstanz, Die Deutschen II, Annette-Kuhn-Stiftung, Filmpreis des nordrhein-westfälischen Geschichtslehrerverbandes, Projekt 1001 Ideen, Unterrichtsmaterialien, Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, Helmstedter Universitätstage 2010 zur Zeitgeschichte, Beitrittsformular.

Historikertag 2010 in Berlin

Der 48. Deutsche Historikertag des Verbandes der Historiker Deutschlands (VHD) und des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) findet in diesem Jahr in Berlin statt (28. September und 1. Oktober 2010).

Unter Federführung des Geschichtslehrerverbandes wird es unter anderem die Sektion

„Globalgeschichtliche Perspektiven im Geschichtsunterricht“

(Leitung: Prof. Hans Woidt), die Sektion

„Kulturen im Konflikt? Zur Begegnung von Orient und Okzident“ (Leitung: Dr. Gisbert Gemein), die Sektion

„Historische Urteilskompetenz im Rahmen von Bildungsstandards - Möglichkeiten und Grenzen“

(Leitung: Jörg Ziegenhagen), die Abendveranstaltung

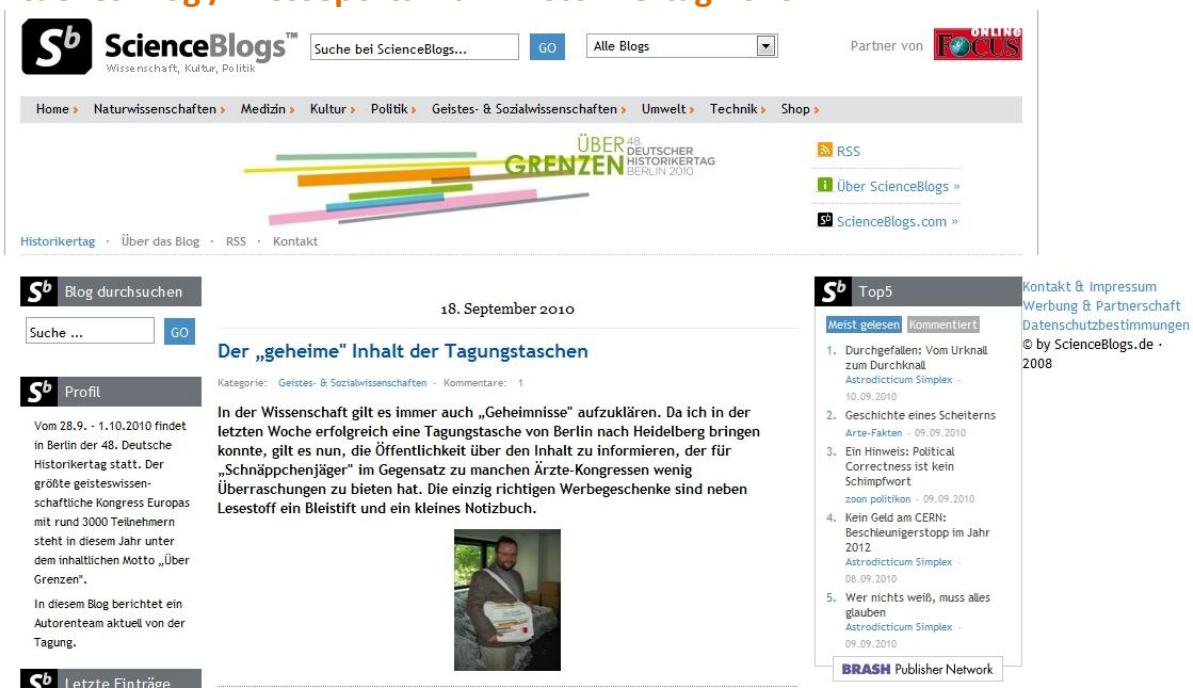
„Schulfach Geschichte: Geschichtslehrpläne ohne Inhalte?“

(Leitung: Ulrich Bongertmann) und das offizielle

Internetblog zum Historikertag

(Leitung: Dr. Christian Jung/Marc Scheloske) auf dem Wissenschaftsportal www.scienceblogs.de geben.

Aktuelles Blog / Presseportal zum Historikertag 2010



Unter **www.scienceblogs.de/historikertag** oder über **www.historikertag.de** (Linkbanner)

gibt es zum diesjährigen Historikertag ein aktuelles Blog im Magazinformat, das gleichzeitig auch als Presseportal für Journalisten dient. An dem Blogprojekt, das mit Facebook und Twitter verknüpft ist, sind neben Historikern und Geschichtslehrern auch Studierende, Schüler und Journalisten beteiligt. Die wichtigsten Texte und Berichte werden zudem ins Englische übersetzt. Das Historikertags-Blog ist über den Kongress hinaus im WWW verfügbar. Die einzelnen Beiträge können kommentiert werden.

www.scienceblogs.de/historikertag
www.historikertag.de

Facebook „Historikertag Berlin 2010“:
http://fb.me/I2KOHOPN

www.twitter.com/historikertag
@historikertag
Twitter-Hashtag: #ht10

„Die größte Geschichtsstunde Deutschlands“

In Erinnerung an den Jahrestag der Grenzöffnung zur DDR 1989 wird im November 2010 ein Videochat von je einer Schule aus allen Bundesländern mit prominenten Zeitzeugen im Mitteldeutschen Rundfunk stattfinden.

Dieser Chat, der wiederholt werden soll, ist der Einstieg in ein neuartiges Projekt, das in Zusammenarbeit von Rundfunkanstalt und Verband der Geschichtslehrer Deutschlands den Schulen authentisches und anschauliches Material für einen zeitgemäßen Geschichtsunterricht zur Verfügung stellen soll.

Unter Verwendung des umfangreichen Audio- und Video-Materials des Senders werden von einer Arbeitsgruppe von Lehrern am Lehrplan orientierte Unterrichtseinheiten zur Geschichte der DDR entwickelt und zeitlich unbegrenzt ins Internet gestellt. Ab Ende September 2010 sind diese Einheiten unter **www.euregeschichte.de** dort verfügbar.

Vortragsreihe für Geschichtslehrer des Regierungspräsidiums Freiburg und der Universität Konstanz: Neue Forschungsansätze zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Vortragsreihe

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

DIE PARTNERSCHAFTLICHE UND INNOVATIVE AKADEMIE

UNIVERSITÄT KONSTANZ

Leitung Dr. Andreas Grießinger

Ort Universität Konstanz

Beschreibung Wissenschaftler der Universität Konstanz präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse mit Bezug zum Bildungsplan des Fachs Geschichte an den Schulen Baden-Württembergs. Die Vorträge bieten daneben die Möglichkeit, mit den Wissenschaftlern Kooperationsperspektiven von Universität und Schule zu erörtern. Die Vortragsreihe "Neue Forschungsansätze zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" wird organisiert von der Geisteswissenschaftlichen Sektion und der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Konstanz in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Freiburg.

Hinweis Lehrkräfte, die mindestens vier Vorträge besuchen, erhalten vom Regierungspräsidium Freiburg und der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Konstanz eine Teilnahmebescheinigung.

Von der Industriellen zur Institutionellen Revolution: Perspektiven der Wirtschaftsgeschichte vom 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert

Beschreibung: Warum es in einem bestimmten Zeitraum und in einem bestimmten Teil der Welt gelang, die Grundlagen für eine Wachstumswirtschaft zu schaffen, bildet die zentrale Fragestellung der modernen Wirtschaftsgeschichte. Das dominante Modell bildet die von England ausgehende "Industrielle Revolution", der der Vortrag das konkurrierende Modell der "Institutionellen Revolution" zur Seite stellt.

Dozent: Prof. Dr. Clemens Wischermann

Dauer: 2 h

Details: 26.10.201016:00 - 18:00 UhrA702

Die globale Ökonomie des Goldes in der Weltwirtschaftskrise (1930er Jahre)

Beschreibung: Gold galt vielen Anlegern als ein Schutz vor Inflation, gerade in einer Weltwirtschaftskrise. In der Ökonomie Suüdafrikas und auch Indiens spielte das Gold eine Schlüsselrolle. Am Beispiel des Goldes zeigen sich die unterschiedlichen Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise und inwiefern die jeweilige politische Ordnung hierfür verantwortlich war.

Dozent: Dr. Bernd-Stefan Grewe

Dauer: 2 h

Details: 09.11.201016:00 - 18:00 UhrV1001

Schöpfung und Evolution. Der Streit um den Darwinismus im ausgehenden 19. Jahrhundert

Beschreibung: Mit der Evolutionstheorie stellte Charles Darwin 1859 die Auffassung in Frage, Arten seien konstant und von Gott erschaffen worden. Auch die Vorstellung, dass Gott jederzeit in Naturprozesse eingreifen könnte, verwarf er. Im Vortrag wird der Konflikt zwischen Darwinismus und Theologie nachgezeichnet und ein Ausblick auf aktuelle Kontroversen gegeben.

Dozent: Prof. Dr. Bernhard Kleeberg

Dauer: 2 h

Details: 16.11.201016:00 - 18:00 UhrV1001

Die Geschichte der Zivilgesellschaft als Projekt und Praxis vom ausgehenden 18. bis zum 20. Jahrhundert

Beschreibung: Der Vortrag schildert die Geschichte des Begriffs der Zivilgesellschaft seit dem 18. Jahrhundert. Er skizziert die unterschiedlichen politischen Absichten, die die historischen Akteure mit diesem Begriff verbanden. Die wechselvolle Begriffsgeschichte soll zudem die stete Spannung zwischen Zivilgesellschaft als Utopie und als gesellschaftliche Praxis verdeutlichen.

Dozent: Prof. Dr. Sven Reichardt

Dauer: 2 h

Details: 23.11.201016:00 - 18:00 UhrV1001

"Eichmann und wir" – Die NS-Vergangenheit in der "deutsch-deutschen" Öffentlichkeit am Beispiel des Eichmann-Prozesses 1960-1962

Beschreibung: Anhand der Presseberichterstattung zum Prozess gegen den ehemaligen SS-Obersturmbannfuührer Adolf Eichmann in Jerusalem (1960 – 1962) werden die öffentliche Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Bundesrepublik und in der DDR analysiert und Unterschiede herausgearbeitet.

Dozent: Dr. Peter Krause

Dauer: 2 h

Details: 30.11.201016:00 - 18:00 UhrV1001

Zäsuren der Zeitgeschichte: Das Ende des Kommunismus in Europa 1989/1991

Beschreibung: Der Fall der Mauer 1989 bedeutete das Ende des Kalten Krieges, eine Öffnung zwischen Ost- und Westeuropa und nachfolgend eine weitreichende Neuordnung. Der Zerfallsprozess der Diktaturen begann spätestens Mitte der 1980er Jahre mit der Perestroika in der Sowjetunion. Eine Epoche der sowjetischen Hegemonie seit den 1940er Jahren ging damit für diese Großregion zu Ende.

Dozent: Dr. Carmen Scheide

Dauer: 2 h

Details: 07.12.201016:00 - 18:00 UhrV1001

Anzeige

Die ZEIT-Edition „Historische Kriminalromane“

Erleben Sie mit der ZEIT-Edition „Historische Kriminalromane“. 12 hoch spannende Krimis vom Alten Rom bis zum Kalten Krieg – und erleben Sie Geschichte hautnah. Als besonderes Extra analysieren ZEIT-Redakteure im Anhang jedes Romans historische Fakten und Fiktion.

Hier geht’s zur Leseprobe »

HISTORY-AWARD 2011

In Ergänzung zu den zahlreichen Geschichtswettbewerben, die es heute bundesweit gibt, stellt der HISTORY-AWARD seit einigen Jahren – zunehmend erfolgreicher – den einzigen Schülerwettbewerb für Filme dar. Veranstaltet wird er von dem Geschichtssender HISTORY, gemeinsam mit FOCUS-Schule Online und der Zeitschrift P.M.HISTORY. Der VGD, dessen Vorsitzender in der Jury vertreten ist, kann diesen qualitativ hochwertigen Wettbewerb zur Teilnahme empfehlen.

Über die Grenzen lautet der weit gefasste Titel des Wettbewerbs 2011, der am 11. Oktober 2010 anläuft. **Teilnahmeschluss: 18. April 2011**. Teilnehmen können Schüler und Schülergruppen aller Altersklassen und Schulformen. Gefragt sind innovative und kreative Beiträge zum Thema. Hauptbestandteil jeder Einreichung sollte ein Video sein, welches dann auch im Internet präsentiert wird. Mehr Informationen zu Thema, Preisen sowie Themenvorschlägen, ferner die ausführliche Ausschreibung unter **www.history-award.de**. Bitte informieren Sie auch interessierte Kolleginnen und Kollegen über diese für Schüler sehr spannende Möglichkeit zur Teilnahme an einem filmischen Wettbewerb.

ZDF-Serie „Die Deutschen II“ wieder mit Unterrichtsmaterialien des Geschichtslehrerverbandes

Auftakt zur zweiten Staffel

Ein Vorwort von Guido Knopp, Stefan Brauburger, Peter Arens (Fotos: ZDF)

Nach dem großen Erfolg der zehnteiligen Doku-Reihe folgt nun die zweite Staffel: Vom 14. November bis 14. Dezember 2010 läuft "Die Deutschen II". Im Wechsel sonntags, 19.30 Uhr, und dienstags 20.15 Uhr zeigt das ZDF deutsche Geschichte für jedermann - von "Karl der Große und die Sachsen" bis "Gustav Stresemann und die Republik".

Mit zehn neuen Folgen setzt das ZDF ab November seine erfolgreiche Geschichts-Dokumentarreihe "Die Deutschen" fort. Im Mittelpunkt stehen wieder zehn historische Persönlichkeiten, deren Porträts das Tor zu verschiedenen Epochen der Deutschen öffnen.

Bedeutende Epochen und Personen

Die zweite Staffel spannt den Bogen chronologisch weiter als die erste - und zwar in beide Richtungen der Zeitachse. Am Anfang steht Karl der Große - nicht etwa um deutsche Geschichte vorzudatieren, sondern um wichtige Voraussetzungen späterer Entwicklungen auf deutschem Boden zu beschreiben, um vor Augen zu führen, dass viele europäische Völker Wurzeln in der Zeit des großen Frankenkaisers haben.

Die Kapitel über den Staufer Friedrich II. und den Luxemburger Karl IV. reflektieren, wie Dynastien deutsche und europäische Kultur überbrückten und miteinander verbanden. Die Biografie der Hildegard von Bingen wirft ein Schlaglicht auf die Rolle der Frau im Mittelalter - im Angesicht der Mächtigen. August der Starke von Sachsen, der zeitweise König von Polen war, sowie Ludwig II. von Bayern, der eine deutsche Einigung unter preußischer Regie zunächst verhindern wollte, stellen Herrschertypen dar, die zeigen, dass Deutschland stets ein Land der kulturellen und politischen Vielfalt war.

Karl der Große stellt seinen Kindern die Karolingische Minuskelschrift vor. Sie soll das Amtswesen vereinfachen und zu einem einheitlichen Schriftbild führen (Spielszene).

Revolutionäre

Thomas Müntzer, Karl Marx, Rosa Luxemburg markieren Etappen der sozialen Revolution. Es sind Persönlichkeiten, die in der DDR zum Kult erhoben wurden, aber stets auch gesamtdeutsch ausstrahlten. Auf Marx, der in mehreren europäischen Ländern lebte, wirkte und verfolgt wurde, berief sich später die gesamte sozialistische Welt, auch auf ihren totalitären Abwegen. Rosa Luxemburg stammte aus Polen, erwarb die deutsche Staatsbürgerschaft und focht gegen den Kaiserstaat und seinen Militarismus, nach dem Ersten Weltkrieg für eine deutsche Revolution - immer wieder zeigt sich, dass bedeutende Figuren nicht auf nationale Räume zu beschränken sind.

Der Reichskanzler und Außenminister Gustav Stresemann führt vor Augen, dass die erste deutsche Demokratie nicht zwangsläufig scheitern musste. Er bewältigte die schwersten Krisen der jungen Republik. Er war einer der ersten deutschen Staatsmänner, die erkannten, dass die deutsche Zukunft nur mit und nicht gegen Europa zu gestalten war. Es war ein Vermächtnis, auf dem die Gründerväter des geeinten Europa nach dem Zweiten Weltkrieg aufbauen konnten.

Infobox: Die Sendetermine

Ab 13. November 2010, samstags, 20.15 Uhr, auf ZDFneo (Doppelfolgen). Ab 14. November 2010, sonntags, 19.30 Uhr, und dienstags, 20.15 Uhr, im ZDF.

Zusätzliche Angebote

Auch dieses Mal wird die Reihe von einem aufwändigen multimedialen Online-Special begleitet. Darin werden unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Geschichtslehrerverband wieder Unterrichtsmaterialien zum Download angeboten.

Renommierte Fachberater begleiten auch die zehn neuen Folgen. Federführend für Konzept und Gestaltung sind die ZDF-Programmbereiche Kultur und Wissenschaft (Leitung Peter Arens) sowie Zeitgeschichte (Leitung Guido Knopp). Produzent ist die Kölner Produktionsfirma Gruppe 5.

Hildegard von Bingen (Spielszene)

Programmhinweise

Zur Einstimmung auf "Die Deutschen II" gibt es am Sonntag, 10.10.2010, einen Schwerpunkt im ZDF: Um 23.35 Uhr präsentiert das ZDF-Magazin "History: 'Die Deutschen' kommen" unter anderem eine Bestandsaufnahme historischen Wissens - welche Wendepunkte ihrer Vergangenheit sind den Deutschen noch bekannt? Um 0.25 Uhr beginnt dann eine "Lange Nacht der Deutschen" mit drei Filmen der ersten Staffel zur Geschichte des Mittelalters. Die weiteren Folgen der ersten Staffel können die Zuschauer am 17. und 24. Oktober noch einmal sehen.

Karl Marx (Spielszene)

Zum Sendestart der zweiten Staffel wird am Sonntag, dem 14. November, 11 Uhr, eine 90-minütige Dokumentation ausgestrahlt: Der "Weg der Deutschen". Der Film dient der historischen Verortung der zweiten Staffel. Als Tour d'horizon über die Epochen greift er Kapitel der ersten zehn Folgen auf, zeigt Wendepunkte und Kontinuitäten der deutschen Geschichte und spannt den Bogen bis ins 20. Jahrhundert - zur deutschen Wiedervereinigung. Anschließend, um 12.30 Uhr, bietet ein 30-minütiges "Making of" einen Blick hinter die Kulissen der neuen Dokumentarreihe - ein Werkstattbericht, der unter anderem zeigt, wie mit aufwändigen Inszenierungen und computergraphischen Elementen große historische Momente rekonstruiert werden.

Deutschland für Anfänger

Von A wie Arbeit, über C wie Currywurst, bis zu Z wie Zukunft – die Wanderausstellung „Deutschland für Anfänger“ der Bundeszentrale für politische Bildung, die vom 25. September 2010 bis zum 27. Februar 2011 im Forum Willy Brandt Berlin zu sehen ist, erklärt fundiert, aber mit einem Augenzwinkern unser Land.

Kennen Sie die Loreley? Wie viele Vereine gibt es in Deutschland? Welchen Stellenwert hat der Fußball? Wie stehen die Deutschen zu ihrer Vergangenheit? Wie gehen wir mit Ausländern um? Welche Feiertage werden begangen, welche Feste gefeiert? Welche Rolle nimmt die Arbeit im Leben der Deutschen ein? Welche Umgangsformen pflegen die Deutschen? Fragen über Fragen – kennen Sie die Antworten?

Über das alles und noch viel mehr klärt die Ausstellung „Deutschland für Anfänger“ auf – unprätentiös, wissenschaftlich fundiert, aber auch augenzwinkernd und mit versöhnlicher Schärfe. Dem Alphabet folgend, steht jeder Buchstabe für ein Thema und ist individuell gestaltet. Den Einzelthemen vorgeschaltet ist ein einführender Bereich, der über die „harten“ Fakten aus Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur unseres Landes informiert.

Buchstabe für Buchstabe fügt sich so das Deutschlandbild wie ein Puzzle zusammen und lädt zur Auseinandersetzung mit der deutschen Identität ein. Die Ausstellung ist mehrsprachig gehalten (deutsch, englisch, türkisch) und richtet sich bewusst nicht nur an Deutsche, sondern auch an Menschen nicht deutscher Herkunft, an Fremde und Ausländer in und außerhalb Deutschlands. Für Schulklassen wird ein museumspädagogisches Begleitprogramm angeboten.

Weiterlesen

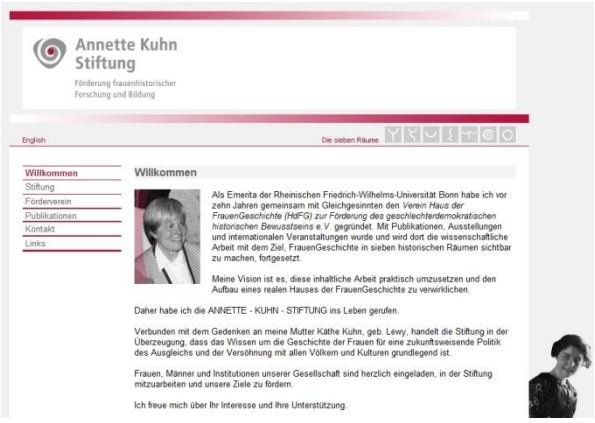
„Deutschland für Anfänger“ vom 25. September 2010 bis zum 27. Februar 2011 im:

Forum Willy Brandt Berlin
Unter den Linden 62-68
10117 Berlin
www.willy-brandt.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Führungen samstags und sonntags um 15 Uhr, Führungen für Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung unter 030 / 787 707-18 oder w.dorlass@bwbs.de jederzeit.

Annette-Kuhn-Stiftung zur Förderung „Frauenhistorischer Forschung und Bildung“



Erinnerung verpflichtet – Zukunft fordert. Es ist das *verpflichtende Vermächtnis unserer Mütter und Vormütter als ein konstitutiver Teil unser aller Geschichte*, welches für die Stifterin Prof. (em.) Dr. Annette Kuhn stets Leitgedanke ihrer Forschung und ihres gesellschaftlichen Engagement bleibt.

Die Bonner Didaktikerin und Frauenhistorikerin folgt einem Konzept, das die historischen Leistungen und Visionen von Frauen in der Geschichte in sieben ZeitRäumen erfasst. Aufgrund ihrer Verdienste wurde sie 2004 mit dem Johanna-Löwenherz-Preis und 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

Die Annette-Kuhn-Stiftung lädt herzlich dazu ein, in der Stiftung mitzuarbeiten und deren Ziele zu unterstützen, nämlich die Wissenschaft, die Forschung und die Bildung auf dem Gebiet der Frauengeschichte zu fördern, die historische Leistung von Frauen für Familie, Gesellschaft und Staat in den unterschiedlichen Kulturregionen sichtbar zu machen, die Gleichberechtigung von Frauen in Politik, Rechtsprechung, Wirtschaft und Verwaltung, Beruf und Familie im demokratischen Verständnis durchzusetzen, ein geschlechterdemokratisches Bewusstsein in der Jugend- und Erwachsenen-Bildung zu schaffen, die Bedeutung von Frauen in den unterschiedlichen Kulturen in sachlich angemessener, menschenwürdiger Weise weiter zu entwickeln, geschlechtsspezifische Spannungen und Benachteiligungen - vor allem im Bildungsbereich - abzubauen, zur Völkerverständigung und Versöhnung mit anderen eigenständigen Kulturen, insbesondere mit dem Judentum, durch das Wesen und Wirken von Frauen durch die Geschichte beizutragen.

Diese Ziele sollen mit der Errichtung eines realen Hauses der FrauenGeschichte verwirklicht werden, um einen zentralen Ort der Begegnung und internationaler Vernetzung mit Seminar-, Konferenz und Ausstellungsräumen sowie einer eigenen Bibliothek zu schaffen.

Besuchen Sie die Annette-Kuhn-Stiftung im Internet! Unter **www.annette-kuhn-stiftung.de** finden Sie ab sofort alle Informationen zur Stiftung, ihrer Satzung, ihren Gremien und nicht zuletzt zur Stifterin selbst. Darüber hinaus finden Sie Veröffentlichungen und Wege, die Stiftung und ihre Ziele zu unterstützen. Einer von vielen ist Ihr Beitritt in den Förderverein *Baustein Frauengeschichte e.V.*

Silke Dombrowsky, Bonn
Kontakt: **dombrowsky@annette-kuhn-stiftung.de**

Website

Kultusminister KONFERENZ

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Pressemitteilung

Kommunikation, Presse, Öffentlichkeit 13.09.2010

Junge Israelis lernen Deutschland kennen

Welche Zukunftsthemen sollten in der nächsten gemeinsamen Sitzung des deutschen und des israelischen Regierungskabinetts behandelt werden, bei denen die beiden Staaten zusammenarbeiten können? Dieser Frage stellten sich rund 150 Schülerinnen und Schüler in Israel in einem Aufsatzwettbewerb der Deutschen Botschaft und bewarben sich damit für einen Aufenthalt in Deutschland. Die Autoren von 20 der eingereichten Beiträge, die durch ihre Ausführungen und in einem anschließenden Interview überzeugen konnten, haben vom 22. September bis 2. Oktober 2010 die Möglichkeit, als Johannes-Rau-Stipendiaten Deutschland kennenzulernen und für ihre Ideen zu werben.

Bis 27. September sind die israelischen Schülerinnen und Schüler zunächst in Familien untergebracht. Mit ihren Gastgeschwistern nehmen sie am Schulunterricht teil. Die Schulen befinden sich in Baden-Württemberg (Achern, Korntal-Münchingen), Hamburg, Hessen (Gießen), Mecklenburg-Vorpommern (Parchim), Niedersachsen (Alfeld, Barsinghausen), Nordrhein-Westfalen (Dinslaken, Xanten) und Sachsen (Taucha). Anschließend treffen sich die Stipendiaten mit ihren deutschen Partnerschülerinnen und -schülern zu einem Seminar in Berlin. Neben gemeinsamer Projektarbeit stehen Besuche im Bundespräsidialamt und im Auswärtigen Amt auf dem Programm. Im Deutschen Bundestag werden die Schülerinnen und Schüler mit Abgeordneten der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe zusammentreffen.
Geplant und durchgeführt wird das Programm vom Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz. Es geht zurück auf eine Initiative des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau. In einer Rede vor dem israelischen Parlament während seines Staatsbesuchs im Jahr 2000 hatte dieser betonte, wie wichtig es sei, „dass sich die jungen Menschen unserer beiden Länder kennen lernen, sich gemeinsam mit der

Sekretariat der Kultusministerkonferenz
Bonner Büro
Lennestraße 6 53113 Bonn
Pressereferat:
Tel: 0228/501-611 Fax: 0228/501-608
presse@kmk.org *oder* a.schmitz@kmk.org

Sekretariat der Kultusministerkonferenz
Berliner Büro
Taubenstraße 10 10117 Berlin
Pressereferat:
Tel: 030/25418-401 Fax:030/25418-450
schill@berlin.kmk.org

Internet: www.kmk.org

Vergangenheit auseinandersetzen und gemeinsam Zukunft suchen. "Finanzielle Mittel für die Stipendien stellt das Auswärtige Amt bereit.

Der PAD ist gerne bereit, Kontakt zu den Schulen zu vermitteln, an denen sich die Johannes-Rau-Stipendiaten aufhalten. Ihr Ansprechpartner im PAD: Gottfried Böttger, Tel.: 0228 / 515-213, gottfried.boettger@kmk.org.

Ausstellung „Vergissmeinnicht" - Einblicke ins Anstaltsleben um 1900

Noch bis zum 31. Oktober 2010 findet im Museum der Heidelberger Sammlung Prinzhorn eine interessante Ausstellung statt, die erstmals in großem Umfang Selbstzeugnisse aus ihrem historischen Fundus, die den Alltag in psychiatrischen Anstalten widerspiegeln, präsentiert.

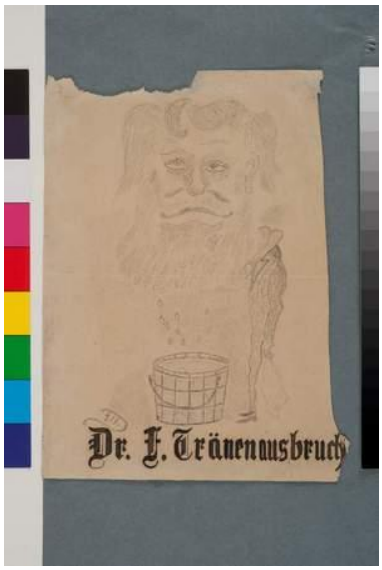


Foto: © Sammlung Prinzhorn Heidelberg.

Über 120 Exponate, darunter Gemälde, Zeichnungen, Collagen, Textilarbeiten und Briefe, bieten einen berührenden Einblick in das Leben der Internierten und zugleich einen breiten Querschnitt durch die Sammlung. Gezeigt werden dabei künstlerische Arbeiten von etwa 60 Männern und Frauen aus rund 30 verschiedenen Anstalten im Zeitraum von 1895 bis 1925.

Es sind nicht nur berühmte „Klassiker" zu sehen, sondern auch zahlreiche Werke, die noch nie zuvor ausgestellt waren. Irrenhäuser, Krankenzellen, Schlaf- und Speisesäle werden dokumentiert, Mitpatienten und Pflegepersonal porträtiert, eine „Irrenhausordnung" erstellt. Die „Bitte um ein Stück Kuchen" blüht dunkelviolett, sehnsüchtiges Fernweh wird zur Poesie verdichtet: „Kennst Du das Land Orplid?" Auch Ironie und Spott sind Bewältigungsstrategien in „Narrenschindenau", wie zahlreiche Karikaturen, etwa „Dr. Tränenausbruch", unter Beweis stellen.

Der Psychiater bleibt dabei „Arzt und Gebieter", an den unzählige Briefe - ergebenst bittend oder bedrohlich fordernd - gerichtet werden, um nach jahre- oft jahrzehntelanger Internierung die Entlassung zu erreichen.

Informationen zur Ausstellung als PDF.

Aus: http://www.wa.de/nachrichten/kreis-coesfeld/muensterland/erste-schritt-oscar-904778.html (3. September 2010)

Der erste Schritt zum Oscar

DORTMUND / ASCHEBERG ▪ Der Film „Unter Bauern“ wurde gestern vom Landesverband nordrhein-westfälischer Geschichtslehrer ausgezeichnet. Der Film erhielt den Freya-Stephan-Kühn-Preis, weil er das Bewusstsein für Menschenrechte, Toleranz und Gewaltfreiheit schärft. So fördere der Film das Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft.

© Schwarze

Dr. Rolf Brütting überreichte Werner Wirsing und Marga Spiegel den Preis. Viele Komparsen des Films „Unter Bauern“ waren zur Feier eingeladen. ▪

Der Vorsitzende des Verbands, **Dr. Rolf Brütting**, übergab den Preis an den Verleiher und Produzenten Werner Wirsing. Die Verleihung fand in den Räumen von Wirsings Firma Hecker in Dortmund-Aplerbeck statt. Zu der Auszeichnung gehört ein Preisgeld. Dieses nahm Marga Spiegel für die Arbeit der jüdischen Gemeinde in Münster entgegen.

Spiegel war der Stargast der Preisverleihung. Auf ihren Lebenserinnerungen „Retter in der Nacht“ basiert der Film „Unter Bauern“. Zwischen 1943 und 1945 wurden Marga Spiegel, ihr Mann und ihre Tochter von Bauern im Münsterland versteckt. Unter Lebensgefahr retteten die Landwirte die jüdische Familie vor der nationalsozialistischen Judenverfolgung. Der Film erzählt die Geschichte dieser Rettung und wurde an Originalschauplätzen gedreht, unter anderem in Ascheberg und Herbern. Komparsen des Films und Angehörige der Bauernfamilien waren Gäste der Preisverleihung in Dortmund-Aplerbeck.

„Der Film zeigt die beispielgebende Haltung von Menschen, die nach einem festen Wertekanon handeln“, sagte Dr. Brütting. Er dokumentiere die kritische Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie. Daher sei der Film geeignet, zu widerständigem Verhalten zu erziehen und wert, den Preis des Geschichtslehrerverbands zu tragen. Der Preis wird alle zwei Jahre an Institutionen oder Personen verliehen, die auf besondere Weise Geschichte außerhalb von Schule vermitteln.

„Unter Bauern“ stieß auch im Ausland auf positive Resonanz. Das ermutigte Werner Wirsing, den Film zur Nominierung der Oscarverleihung vorzuschlagen. Der deutsche Auswahlausschuss wird am 17. September bekannt geben, ob es der Film zur Nominierung in der Kategorie „Bester nicht-englischsprachiger Film“ geschafft hat. ▪ *asz*

Projekt 1001 Idee: Neue Unterrichtsmaterialien & Fortbildungen

GEORG-ECKERT-INSTITUT
FÜR INTERNATIONALE SCHULBUCHFORSCHUNG

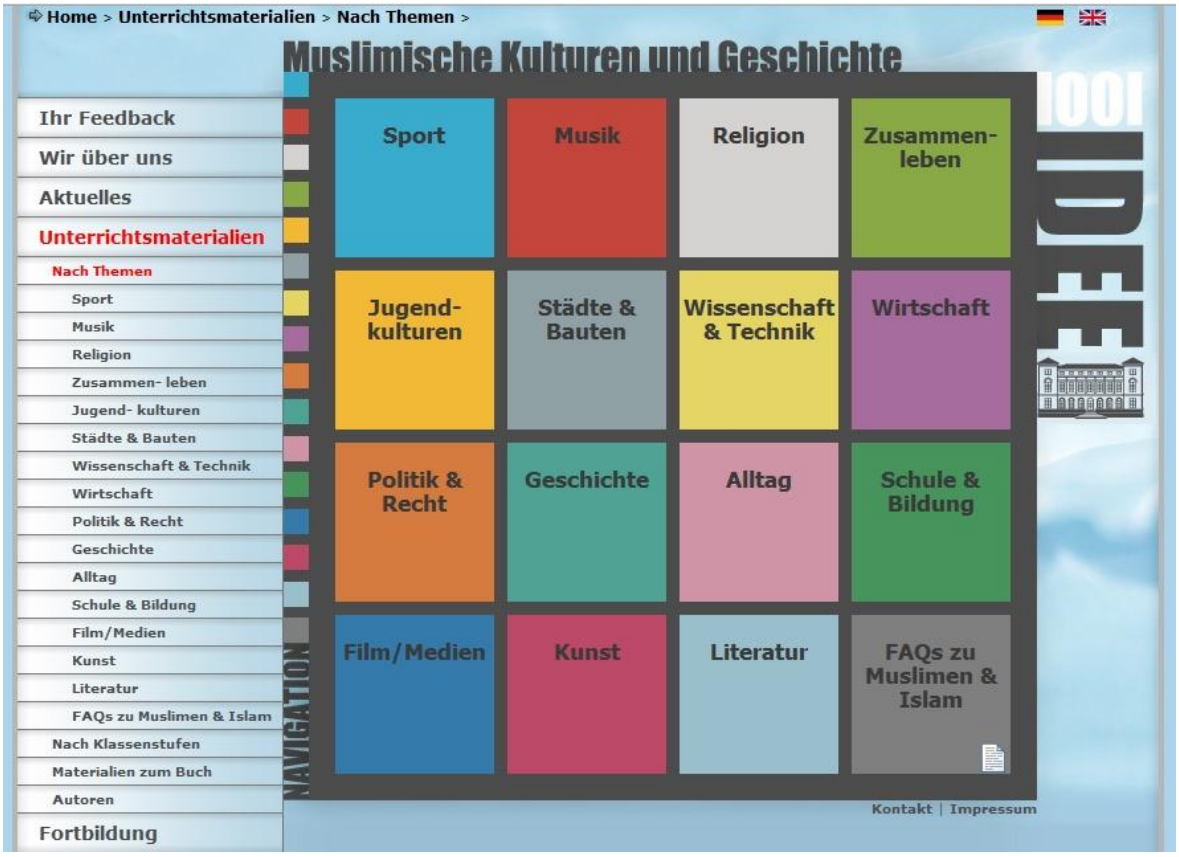
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

es ist wieder soweit: Auf unserer Website www.1001-idee.eu stellen wir Ihnen ab sofort zwei neue Unterrichtsmodule inklusive Arbeitsblättern zum kostenlosen Download zur Verfügung. Zudem informieren wir Sie über unser aktuelles Fortbildungs- und Veranstaltungsangebot.

Außerdem wollen wir Ihnen ankündigen, dass wir über diesen Verteiler in Kürze eine Umfrage zu unserem Angebot durchführen werden. Sie dient dem Ziel, unsere Unterrichtsmaterialien noch besser auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppe auszurichten. Über Ihre Teilnahme und ihr Feedback würden wir uns daher sehr freuen!

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken.

Ihr Team von 1001 Idee



Neue Unterrichtsmaterialien

Geschichte der Muslime in Deutschland (Ayse Almila Akca)

Im Jahr 2006 bekannte der damalige Innenminister Wolfgang Schäuble: „Der Islam ist Teil Deutschlands und Europas. Der Islam ist Teil unserer Gegenwart und unserer Zukunft.“ Wir können dem hinzufügen: Er ist auch Teil unserer Vergangenheit. Doch wie sah diese Vergangenheit aus? In dieser Unterrichtseinheit zeichnen wir Grundlinien der Geschichte von Muslimen in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis heute nach und geben dabei Denkanstöße zur Auseinandersetzung mit einer gemeinsamen deutschen Geschichte. [mehr]

Moschee(bau)konflikte (Melanie Kamp)

Minarettverbot in der Schweiz, Anti-Islam-Kongress von „Pro Köln“ in Deutschland, „Mosche ade“ in Österreich – was passiert da eigentlich? Die Unterrichtseinheit erläutert die Hintergründe für aktuelle Moscheebaukonflikte in Deutschland, Schweiz und Österreich. Sie legt dar, worüber in den Konflikten gestritten wird, welche Akteure sich an den Konflikten beteiligen und wie sie argumentieren. Gleichzeitig macht sie deutlich, dass Moscheen und Moscheebau in Europa eine lange Geschichte haben, die bis ins Mittelalter zurückgeht. [mehr]

Fortbildungen und Veranstaltungen

PH Goldau am 15. September 2010: Workshop „Wer sind wir? Muslime und Christen in Deutschland, Österreich und der Schweiz“

Dieser Workshop fragt nach Chancen und Problemen des Zusammenlebens von Christen und Muslimen unter dem gemeinsamen Dach der Schule. Der Workshop ist Teil einer Kooperation zwischen der PH Goldau, der religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg und dem Georg-Eckert-Institut Braunschweig. Geplant ist die Publikation eines Lehrerbandes. Vorab werden auf dem Workshop aktuelle Thematiken zur Diskussion gestellt - vom christlich-muslimischen Zusammenleben über das Minarett-Referendum bis hin zum gemeinsamen Feiern von Festen in der Schule. Ziel ist es, dem Lehrpersonal Handlungsspielräume zu eröffnen, um Diversität zu gestalten.
Kontakt: Felicitas Klingler (klingler@gei.de), Ayse Almila Akca (akca@gei.de)

Marburg, 20.-24. September 2010: „1001 Idee“ auf dem 31. Deutschen Orientalistentag

Mit dem Thema „Spiegelungen – Projektionen – Reflexionen“ bietet der 31. Deutsche Orientalistentag hunderten von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt ein Forum, auf dem sie neueste Forschungsergebnisse aus verschiedenen Disziplinen vorstellen und diskutieren können. Inse Böhmig und Ayse Almila Akca werden hier unter dem Titel „Angewandte Islamforschung: Das Projekt 1001 Idee für den Unterricht über muslimische Kulturen und Geschichte(n)“ darlegen, wie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Islamforschung mit bildungspolitischen Herausforderungen verknüpft werden können, indem sie einer breiten Zielgruppe zugänglich gemacht werden.
Kontakt: Ayse Almila Akca (akca@gei.de), Inse Böhmig (boehmig@gei.de)

PH Wien am 8. Oktober 2010: Fortbildung „Werd`ich Imam, Superstar oder was anderes? Lebenswelten und -entwürfe muslimischer Jugendlicher“

Jugendliche mit muslimischem Hintergrund werden in Europa oftmals einseitig als problematische Migrantenkinder wahrgenommen. Wir werden in dieser Lehrerfortbildung Beispiele geben, in denen die Vielschichtigkeit und Verquickung unterschiedlicher kultureller Elemente in den Lebensentwürfen der Jugendlichen sichtbar werden. Lehrkräfte gewinnen dadurch einen tieferen Einblick in die Lebensrealitäten der Jugendlichen. Anhand von Unterrichtsmaterial werden den Lehrkräften Möglichkeiten aufgezeigt, Perspektiven dieser Jugendlichen im Unterricht zu thematisieren, ohne sie als Experten der eigenen "Kultur" auszuzeichnen.
Kontakt: Felicitas Klingler (klingler@gei.de)

Berlin, 11. November 2010: Workshops auf der 10. Jahrestagung der "Werkstatt der Religionen und Weltanschauungen"

"1001 Idee" bietet auf der 10. Jahrestagung der "Werkstatt der Religionen und Weltanschauungen" in Berlin zwei Workshops zum Thema "Empathie-Mitgefühl-Nächstenliebe" an. Die Tagung spricht u.a. Lehrerinnen und Lehrer für Religion, Ethik und Sozialkunde an. "1001 Idee" wird Unterrichtseinheiten zum christlich-muslimischen Zusammenleben in Nahost und Europa sowie zu Sterben, Tod und Trauer unter Muslimen vorstellen.

Kontakt: Ayse Almila Akca (akca@gei.de)

Skandale in der Geschichte.
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2010/2011

Noch bis zum 28. Februar 2011 läuft der aktuelle Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Das Thema der 22. Ausschreibung lautet: »Ärgernis, Aufsehen, Empörung – Skandale in der Geschichte«. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren.

Skandale sind Seismographen einer Gesellschaft. Sie decken Tabubrüche und Wertekonflikte auf und verweisen häufig auf zugrunde liegende soziale und politische Machtbeziehungen. Ob Politik- oder Umweltskandal, ob Korruption in der Wirtschaft oder Betrug beim Sport, ob Empörung über uneheliche Geburten oder über verbotene Liebschaften: die Teilnehmer des Wettbewerbs sollen anhand des eigenen regionalen Forschungsbeispiels untersuchen, wie die jeweiligen Norm- oder Tabubrüche von den Zeitgenossen bewertet wurden, welche Interessen im Spiel waren und welche Folgen der Skandal für die Beteiligten hatte.

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für Jugendliche in Deutschland und wird von der Körber-Stiftung in Hamburg ausgerichtet. Er will Jugendliche für Geschichte begeistern und sie dazu befähigen, eigene kritische Positionen zu entwickeln und zu vertreten. Die besten Arbeiten werden auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet. Insgesamt sind Preise im Gesamtwert von 250.000 Euro ausgelobt. **(Autor: Stefan Frindt, Körber-Stiftung)**

Website

Helmstedter Universitätstage 2010 zur Zeitgeschichte

Am 24. und 25. September 2010 finden in den eindrucksvoll restaurierten Räumen des dortigen Universitätsgebäudes aus dem 17. Jahrhundert die inzwischen traditionellen 16. Universitätstage statt. Unter Leitung von Prof. Martin Sabrow, Direktor des Zentrums für Zeitgeschichte in Potsdam, stehen diese 2010 unter dem Oberthema: „Leitbilder der Zeitgeschichte. Wie Nationen ihre Vergangenheit denken."

Aus dem Programm:

Donnerstag, 23. September 2010

19.30 Uhr Kino-Sondervorstellung (Roxy-Kino Helmstedt)in Kooperation mit der DEFA-Stiftung Berlin
Die Architekten
anschließend Podiumsdiskussion mit Peter Kahane (Regisseur) und Helmut Morsbach (Vorstand DEFA-Stiftung)

Freitag, 24. September 2010

17.00 Uhr Begrüßung
Tobias Henkel
Beiratsvorsitzender der Helmstedter Universitätstage
Direktor der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

17.15 Uhr Grußwort
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

17.45 Uhr Einführung
Prof. Dr. Martin Sabrow (Berlin/Potsdam)
Meistererzählungen der Zeitgeschichte

18.45 Uhr Vortrag
Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel (Tübingen)
Der deutsche Weg nach Westen

20.00 Uhr Lesung
Thomas Brussig (Berlin)
Wie es leuchtet

Samstag, 25. September 2010

10.00 Uhr Beitrag zur Helmstedter Universitätsgeschichte
zum 200. Jahrestag der Schließung der Academia Julia Julia
Prof. Dr. Marian Füssel (Göttingen)
Die alte Universität. Professoren, Bürger und Studenten im frühneuzeitlichen Helmstedt

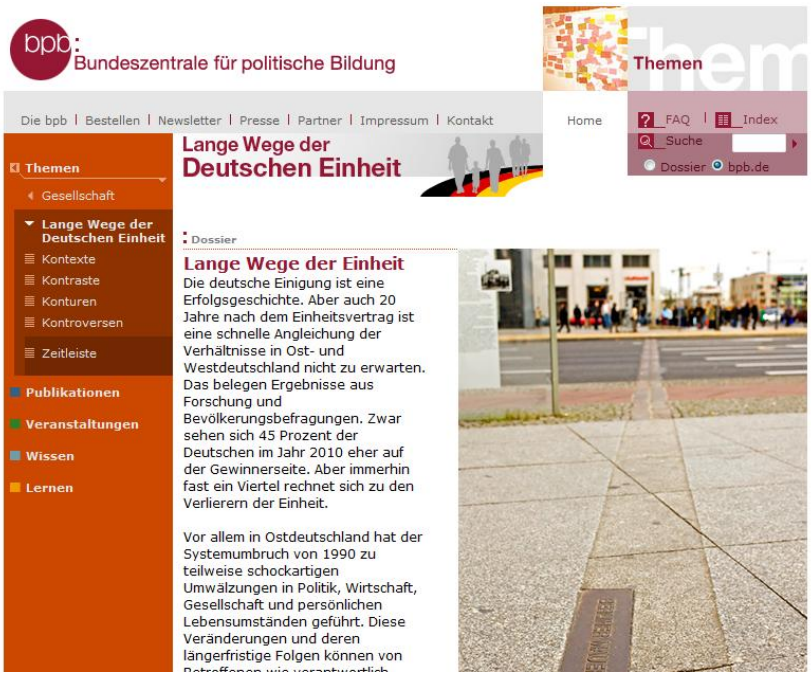
11.00 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Antonia Grunenberg (Berlin) Antifaschismus als historische Leiterzählung der DDR
12.00 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Konrad Jarausch (Chapel Hill/Berlin) *Fluchtpunkt 1989: Das Bild vom unvermeidlichen Zusammenbruch der DDR*
13.30 Uhr	Führung zur Helmstedter Universitätsgeschichte
14.30 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Robert Traba (Berlin) *Die polnische Geschichtsmartyrologie*
15.30 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Ulrich Pfeil (St. Étienne) Frankreichs Meistererzählung vom "Land der Menschenrechte"
16.30 Uhr- 18.00 Uhr	Abschlussdiskussion *Braucht Europa eine historische Meistererzählung – und wenn, welche?* Mit Prof. Dr. Simone Lässig (Braunschweig) und Adam Krzeminski (Warschau) im Gespräch mit Prof. Dr. Martin Sabrow
19.00 Uhr	Konzert Inszenierung des Staatsorchesters Braunschweig

Sonntag, 26. September 2010

10.00 Uhr	Gottesdienst im Rahmen der 16. Helmstedter Universitätstage St.-Stephani-Kirche Helmstedt Festredner: Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Markschies (Berlin)

Website

Lange Wege der Deutschen Einheit



Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch 1989 / Pressekonferenz zum Online-Start eines neuen Online-Dossiers der Bundeszentrale für politischen Bildung

Im neuen Online-Dossier „Lange Wege der Deutschen Einheit“ (www.bpb.de/langewege) präsentiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb in umfangreichen Einzelbeiträgen die gesellschaftlichen Entwicklungen in der früheren DDR seit 1989. Themen sind u.a. der wirtschaftliche Zusammenbruch und Neuanfang in Ostdeutschland, Erscheinungsformen des Elitenwandels, Strukturprobleme des Arbeitsmarktes, Aussagen zur Lebenszufriedenheit und eine Analyse der gespaltenen Meinungsmuster in Ost und West. Ergänzt werden die Texte durch Grafiken und Tabellen sowie ein umfangreiches Glossar zur Deutschen Einheit. In den kommenden Monaten wird das Dossier noch weiter wachsen, geplante Themen sind u.a. Einkommensverteilung, politisches Interesse und Mitgliedschaft in Parteien sowie Partizipation von Frauen.

Die Beiträge sind Forschungsergebnisse von Wissenschaftlern des Sonderforschungsbereiches 580 der Universitäten Jena und Halle, die seit 2001 die gesellschaftlichen Entwicklungen nach dem Systemumbruch untersuchen und im bpb-Dossier ihre Ergebnisse nachzeichnen. Der Sonderforschungsbereich 580 unter Leitung von Prof. Dr. Everhard Holtmann ist weltweit der einzige sozialwissenschaftliche Forschungsverbund, der sich mit den Langzeitfolgen der Transformation einer vormals realsozialistischen Staatsordnung und Gesellschaftsformation systematisch und vergleichend befasst.

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Stauffenbergstraße 13-14 • 10785 Berlin
☎ +49 30 2639 78-3 · 🖷 +49 30 2639 78-40
info@gegen-vergessen.de
www.gegen-vergessen.de

FORTBILDUNG MIT DEM THEATERPÄDAGOGISCHEM MATERIALIENKOFFER „KINDER DES HOLOCAUST“

Theaterspielen und Holocaust? Darf das sein? Wie soll das aussehen? Szenen aus der Geschichte des Holocaust nachspielen? Sich in jüdische Menschen zur Zeit des Naziregimes hineinversetzen? Das ist doch anmaßend? Und wenn sich einige der Jugendlichen zu intensiv auf die Thematik einlassen und nicht mehr aus der Rolle finden? Wie leite ich sie?

Unmittelbar nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs führten Vertreter der Jüdischen Historischen Kommission in Polen Interviews mit überlebenden Kindern. Die Aussagen der Mädchen und Jungen standen unter dem unmittelbaren Eindruck der Geschehnisse: Sie bezeugen die Erfahrungen von Drangsalierung, Angst und Verfolgung. Die Kinder erzählen von mutiger Rettung ebenso wie von verweigerter Hilfe. Es sind besonders die „kleinen Sätze“ aus den Protokollen der Interviews, die das Grauen des Holocaust deutlich machen. So heißt es z.B. im Bericht der 1935 geborenen Fela Kokotek: „Ich wusste, dass Juden nicht leben durften, aber ich wusste nicht weshalb.“

55 dieser Kinderberichte erschienen 2008 zum ersten Mal auf Deutsch in der Quellenedition „Kinder über den Holocaust“ im Berliner Metropolverlag. Auf der Basis dieser Quellen entstand in den Jahren 2008 bis 2009 am Theater der Jungen Welt in Leipzig die Theaterinszenierung „Kinder des Holocaust“, die am 17. Mai 2009 in Leipzig uraufgeführt wurde. Elf Jugendliche und vier Schauspieler des Leipziger Theaters setzten sich mit den authentischen Zeugnissen von Barbarei und Überlebenswillen auseinander. Die Theatercollage wurde von der Presse als „gelungene Inszenierung“ (dpa) und überzeugender „Drahtseilakt zwischen tief greifender Sprachlosigkeit und verspielter Gegenwartsproblematik“ (Leipzig-Almanach) gelobt.

Quellenedition und Theatercollage werden ergänzt durch eine didaktische Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer sowie durch einen theaterpädagogischen Materialienkoffer, mit dem im Rahmen der Fortbildung gearbeitet wird. Der Materialienkoffer ist ein Angebot für LehrerInnen und LeiterInnen von Jugendgruppen, die auf der Grundlage der Quellenedition “Kinder über den Holocaust” Theaterworkshops im Rahmen des Unterrichts durchführen möchten.

In dem Koffer befinden sich

1. Die Quellenedition “Kinder über den Holocaust“
2. Module zur Gestaltung eines Theaterworkshops
3. Verschiedene Gegenstände, die als Ausgangspunkt für Improvisationsaufträge dienen
4. Weiterführende Texte und Schriften zum Thema

Vorsitzender
Dr. h.c. Joachim Gauck

Stellv. Vorsitzende
Eberhard Diepgen
Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Cornelia Schmalz-Jacobsen

Geschäftsführer
Dr. Michael Parak

Ehemalige Vorsitzende
Dr. Hans-Jochen Vogel
Dr. h.c. Hans Koschnick

Die Unterrichtsmodule können beliebig kombiniert und zu einem individuellen Workshop zusammengestellt werden. Zu jeder Unterrichtseinheit werden ausgewählte Protokolle vorgeschlagen, die von den SchülerInnen im Vorfeld gelesen werden sollten.
Das Team, das den Koffer entwickelt hat, sah sich mit der Aufgabe konfrontiert, Theaterworkshops für ganze Klassen zu konzipieren, die ein hochsensibles Thema wie den Holocaust auf würdige Weise bearbeiten. Die Theaterübungen und Improvisationsaufträge setzen in der Erfahrungswelt der SchülerInnen an und werden dann mit den Protokollen der Kinder in Bezug gebracht.

Die Übungen können und sollen jedoch niemals darauf abzielen, die Situation eines jüdischen Menschen zur Zeit des Holocaust erlebbar zu machen. Sie bieten einen Ansatzpunkt, einen anderen Umgang mit der Thematik als den gewohnten analytischen zu entwickeln, und Verbindungen zum eigenen Alltagserleben zu erkennen. Die physische Beschäftigung mit ausgewählten Themen soll die SchülerInnen für die Erfahrungen der Kinder, wie sie sich in den Protokollen niederschlagen, sensibilisieren.

Falls Sie Interesse an einer Fortbildung mit dem theaterpädagogischen Materialienkoffer an Ihrer Schule haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Tel. +49 30 263978-3
Fax +49 30 263978-40
info@gegen-vergessen.de
www.gegen-vergessen.de

Literatur

Kinder über den Holocaust. Frühe Zeugnisse 1944-1948.
Hrsg. von Feliks Tych, Alfons Kenkmann, Elisabeth Kohlhaas und Andreas Eberhardt
Metropol Verlag Berlin 2008 ISBN 978-3-938690-08-6
340 Seiten | 19,- € Bestellungen an: veitl@metropol-verlag.de

Alfons Kenkmann, Elisabeth Kohlhaas, Astrid Wolters, "Vor Tieren hatten wir keine Angst, nur vor Menschen". Kinder über den Holocaust in Polen.
Materialien für die pädagogische Arbeit. Villa ten Hompel, Didaktische Bausteine 7
Münster 2009 ISBN 978-3-935811-02-6
112 Seiten | 5,- € Bestellungen an: tenhomp@stadt-muenster.de

Kunst & Kultur, Mauergespräche und Gewinner

Aus dem Newsletter „DeineGeschichte“ (August 2010)

Manche machen Sommerpause, andere (Medien) fallen in ein Loch und weitere sind in Urlaubsstimmung. Alles scheinbar wie immer, doch bei DeineGeschichte gibt es einige Neuigkeiten. Die neue Unterrichtseinheit zum Thema "Kunst & Kultur" ist nun online, außerdem haben wir Mauergeheimnisse erkundet und Schüler für ihre tolle Arbeit ausgezeichnet. Und Lehrer aufgepasst, der Sommer ist bald vorbei, denn es gibt wieder eine Menge Workshopangebote! Viel Vergnügen beim Lesen.

Kunst und Kultur in der DDR
Neue Unterrichtseinheit ist online.

Die offizielle Aufgabe der Kunst in der DDR war die Förderung des Sozialismus. Kunstfreiheit war in der DDR nicht gewährleistet, Form und Inhalt standen weitgehend unter der Kontrolle der SED und unterlagen der Zensur. Dennoch gab es vereinzelte Nischen, in denen sich Subkulturen bildeten, die mit Kunst und Kultur oppositionelle Meinungen zum Ausdruck brachten. DeineGeschichte beschäftigt sich in einer kompletten Unterrichtseinheit mit dem Thema, fragt nach und erforscht Leben und Wirken von DDR-Künstlern.

Auf den Spuren der Berliner Mauer - DeineGeschichte im Gespräch

Im Rahmen unserer Arbeit treffen wir immer wieder auf spannende Projekte, interessante Persönlichkeiten und beeindruckende Institutionen. Wir wollen hier Gespräche führen, nachfragen, debattieren.

Auch zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer finden sich an vielen Stellen in Berlin Hinweise auf die turbulente Vergangenheit der Stadt. Am bequemsten lassen sich diese mit einer geführten Fahrradtour erkunden, bei der oftmals zahlreiche Anekdoten und persönliche Geschichten zu den rein historischen Daten hinzukommen. DeineGeschichte hat sich mit Tour-Guide Matthias Wiedemann auf Spurensuche begeben. Den Podcast von DeineGeschichte gibt es auch gratis bei iTunes, einfach iTunes aufrufen, DeineGeschichte suchen und natürlich abonnieren.

Schülerarbeit "Mauerspuren" wird prämiert

Wieder gibt es einen Gewinner zu verkünden! Im Rahmen des **Wettbewerbs "Du schreibst Geschichte!"** hat die Jury von DeineGeschichte die **Fotostrecke "Mauerspuren"** als besondere Leistung prämiert.

Auf den Bildern sind keine Menschen zu sehen, nur die Mauer und ihre wüstenähnliche, menschenleere Umgebung. Bilder wie die verlassene Schaukel lassen Erinnerungen an den Massenexodus in den fünfziger und sechziger Jahren vor dem Bau der Mauer wach werden, als die Menschen für sich und ihre Kinder keine Zukunft in der DDR sahen. Durch die Arbeit der Schüler wird für den Betrachter die Gewalt und Kraft der Mauer direkt erfahrbar, auch 20 Jahre nach dem Mauerfall.

Anmeldefrist läuft! Lehrerworkshop in Güstrow

DeineGeschichte bietet in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur von Mecklenburg-Vorpommern am 22. September 2010 einen Lehrerworkshop in der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Güstrow an.

Thema ist die deutsch-deutsche Geschichte und insbesondere die Geschichte der Deutschen Teilung, der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung im Unterricht. Wie kann man mit Kamera, Mikrofon und Internet die Geschichte erfahrbar machen? Bis zum 25. August läuft die Anmeldefrist!

Weitere Workshops - jetzt bewerben und anmelden!
Schülerworkshop zum Thema Geschichte und Medien gewünscht?

Interessierte Schulen können sich jetzt bewerben!
Die Workshops von DeineGeschichte bieten einen zielgruppengerechten Zugang zum Thema deutsch-deutsche Zeitgeschichte.

Trinationales Seminar "Mauergeschichten": Berliner Mauer, israelische Sperranlagen, geteiltes Zypern... Mauern scheinen ein Teil unserer Geschichte zu sein und Mauern bestehen fort.

Der erste Termin (in Berlin) ist der 18. bis 25. September. In Kooperation mit Une Terre Culturelle (Marseille/Frankreich) und Future World Center (Zypern) bietet der Verein Lichtschliff. bilder & töne - Berlin e.V. ein dreiteiliges Seminar zum Thema "Mauern" an....und es sind noch Plätze frei

"Als die Mauer fiel" - Schülerworkshop im Wannseeforum

Gemeinsam mit der Bildungsstätte Wannseeforum ist einer mehrtägiger Schülerworkshop mit einer Schulklasse aus dem ehemaligen Ost- und einer Schulklasse aus dem ehemaligen Westteil Berlins geplant. Interessierte Schulen können sich jetzt anmelden. Termin: 01. - 06. November 2010
Übrigens! Schon ausprobiert und Fan geworden? Die Onlinezweigstellen von DeineGeschichte (Facebook, Twitter und Youtube) sind nun mit direktem Link von jeder Seite aus zu erreichen. In der Fußzeile unten rechts findest du die bekannten Icons, einfach darauf klicken und schon bist du bei DeineGeschichte/Facebook.

Weitere Informationen: info@deinegeschichte.de
Tel: 030-44356595
www.DeineGeschichte.de

Beitrittserklärung

Die Mitgliedschaft im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) erwerben Sie durch den Eintritt in einen der Landesverbände. Sie können die Anträge direkt an Ihren Landesverband senden. Eine Liste aller Ansprechpartner finden Sie unter www.geschichtslehrerverband.de.

Hiermit erkläre meinen Beitritt zum Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) und bitte um Zusendung von weiteren Unterlagen.

Gewünschter Landesverband: _____

Privatanschrift:	**Dienstanschrift:**
Name, Vorname	Schule/Dienststelle
	Dienstbezeichnung
Straße	Straße
PLZ Ort	PLZ Ort
Telefon/Fax	Telefon/Fax
E-Mail	E-Mail
_____, den ___._____ .	_____
Ort	**Unterschrift**

Einzugsermächtigung

Zur Optimierung unserer Mitgliederverwaltung bitten wir Sie um eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag. Die Höhe des Beitrags, den der jeweilige Landesverband erhebt, sind auf der Website www.geschichtslehrerverband.de einsehbar.

Hiermit ermächtige ich den VGD, Landesverband _____ bis auf Widerruf, den Jahresbeitrag von meinem
Konto Nr.
BLZ
Bank

einzuziehen.

_____, den ___._____ . _____
Ort **Unterschrift**

Beitrittserklärung mit Einzugsermächtigung bitte an den zuständigen Landesverband senden.

www.geschichtslehrerverband.de